

08. März 2021

Lärmschutzwand an der A9 / Alte Heide vervollständigen bis zum Südende

Antrag:

Die Lärmschutzwand östlich der Autobahn A9 wird bis zur Schenkendorfstraße vorgezogen.

Begründung:

Die Lärmschutzwand beginnt (aus Sicht der Autofahrer, die auf der Autobahn nach Norden fahren) erst auf der Höhe der Straße „Alte Heide“. Davor ist man bereits an einem Sportplatz, einer Grundschule und zuletzt auch direkt an einer Anwohnerstraße mit unmittelbarer Wohnbebauung vorbeigefahren. Durch die fehlende Lärmschutzwand dringt der Lärm noch viel unmittelbarer auch in das Wohngebiet ein, was sich hinter den „vordersten“ Wohnriegeln erstreckt.

Es erschließt sich nicht, warum es entlang der nördlichen Grünecker Straße (ab „Alte Heide“) eine Lärmschutzwand gibt, sie im südlichen Bereich aber fehlt.

Die Schüler der Grundschule an der Fröttmaninger Straße sowie die Anwohner im Gebiet ertragen die ständige Geräuschkulisse der Autobahn. Die Fortführung der Lärmschutzwand würde aber eine gewisse Geräuschreduzierung ermöglichen.

Die Unterschiede im „inneren Bereich der Wohngebiete“ kann man schnell selbst erlauschen im Vergleich der Plätze vor der Nikodemuskirche und der Grundschule.

Initiative: Dagmar Föst-Reich und Jens Bergmann